

- Die Idee hinter dem Projekt
- Wissenswertes über Johann Strauss (1825-1899)
- Wissenswertes über Jugend am Werk

## INHALT

Wissenswertes über Johann Strauss	2
Wissenswertes über Jugend am Werk	2
Der Name der Rose...	2
Optische Gestaltung des Fahrrades	3
Arbeitsaufwand	3
Die mechanische Soundmaschine	3
Wissenswertes zum Thema 2/4- und 3/4-Takt	4

# Projekt „Saus‘ wie Strauss“

BAND 1, AUSGABE 1

12.05.2025

## JAW und ein Strauß voller Ideen

2025 jähren sich die Geburtstage von Jugend am Werk (80 Jahre) und Johann Strauß Sohn (200 Jahre). Grund genug, um beides in einem Lehrlingsprojekt zu würdigen. Die Idee dahinter ist, den Teilnehmer:innen Themen wie Projektarbeit, Eigenverantwortung, Kreativität, aber auch die klassische Musik an sich näher zu bringen. Der Gestaltung und technischen Umsetzung waren lediglich durch eine Vorgabe des verfügbaren Budgets Grenzen gesetzt.

Darüber hinaus konnten im Zuge der Projektentwicklung auch Bereiche wie Präsentationstechniken, Projektdokumentation, -kalkulation uvm. nähergebracht werden.

Alles in allem eine sehr praxisorientierte, wertvolle Erfahrung abseits des üblichen Lehrbetriebs.



Das vielleicht Wichtigste aber zum Schluss: Manche der Lehrlinge konnten neue Fähigkeiten an sich entdecken, die sie vorher noch nicht kannten.

In diesem Sinne: Immer wieder gerne.



bes. Besondere Erwähnung verdient der kreative Einsatz und Engagement aller Beteiligten, aus nichts etwas doch sehr Eigenständiges entstehen zu lassen - Eine Fähigkeit, die in naher Zukunft immer wichtiger zu werden scheint und gar nicht genug gefördert werden kann.

## Die Idee dahinter

Ziel des Projektes ist es, ein Fahrrad so umzugestalten, so dass es einen 3/4-Takt (Walzer) und einen 2/4-Takt (Polka) erzeugen/klingen/spielen lassen kann. Eine mechanische „Soundmaschine“ sozusagen.

Die äußere Gestaltung sollte im Zusammenhang mit Geburtstagsjubiläen Johann Strauss (200 Jahre) und Jugend am Werk (80 Jahre) stehen.

Das ganze Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, die unter der Leitung von Hrn. Flosdorf die Initiatoren des Vorhaben sind.

Ein passendes Nummernschild durfte natürlich auch nicht fehlen...



## Wer war Johann Strauss eigentlich?



Johann Strauss  
(1876), Fotografie  
von Fritz Luckhardt

**Johann Baptist Strauss** (\* 25. Oktober 1825 in St. Ulrich bei Wien, heute ein Teil von Wien-Neubau; † 3. Juni 1899 in Wien) war ein österreichisch-deutscher Kapellmeister und Komponist und wurde als „Walzerkönig“ international geschätzt. Zur Unterscheidung von seinem gleichnamigen Vater wird er auch als **Johann Strauss (Sohn)** bezeichnet. Sein Vater Johann Strauss sah für „Johann II.“ ursprünglich eine Laufbahn als Beamter vor, doch seine bald allein erziehende Mutter Anna, geborene Streim (1801–1870), die alles daran setzte, mit der Unterstützung ihres Sohnes Rache für die Untreue ihres Gatten zu nehmen, ermöglichte Johann junior eine Musikausbildung, u. a. bei Joseph Drechsler. Bereits mit sechs Jahren hatte Johann junior seinen ersten Walzer komponiert; Violinenunterricht hatte er heimlich genommen.

Der Name *Strauss* ist in Nachschlagewerken häufig mit *ß* zu finden. Die Familie Strauss, ebenso wie Johann Strauss selbst, schrieb den Namen in der Schreibweise „Strauß“ mit langem und rundem S. Seine Familie nannte ihn *Schani*, abgeleitet von italienisch *Gianni* oder französisch *Jean* für „Johann“, ein Kosename, der auch unter Musikfreunden für den Komponisten üblich wurde.

## Wissenswertes über Jugend am Werk

Seit 80 Jahren bietet Jugend am Werk soziale Dienstleistungen für Menschen an. Die Organisation Jugend am Werk wurde am 1. Juni 1945 im Rahmen der Magistratsabteilung 11 in Wien gegründet. Jugend am Werk begann seine Tätigkeit im Juni 1945 unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Beschäftigungs- und Ausbildungsstrukturen für junge Menschen zum Großteil zerstört waren. Ernteeinsätze und Aufräumarbeiten waren die ersten Angebote von Jugend am Werk. Kurz darauf gab es erste Angebote für Lehrlinge, die im Krieg ihre Ausbildung abbrechen mussten. Sie konnten diese in Lehrwerkstätten von Jugend am Werk fortsetzen. So fand z.B. 1951 **Felix Dvorak**, später Schauspieler und Autor, als jugendlicher Aufnahme in den Werkstätten zuerst in der Herklotzgasse, 1150 Wien, und dann in der Grundsteingasse, 1160 Wien.

Seit 1. Jänner 2012 betreibt der Verein zwei gemeinnützige GmbHs, die am 14. Dezember 2018 in „Jugend am Werk Bildungs:Raum GmbH“ sowie die „Jugend am Werk Sozial:Raum GmbH“ umbenannt wurden.

## Der Name der Rose...



...lautet Johann Strauss? Tatsächlich wurde eine Rosensorte (siehe Abbildung) nach Johann Strauss benannt. Es handelt sich dabei um eine Edelrose mit sehr haltbaren Blüten in der Farbe porzellanrosa, mit lieblichem Duft, welche vom Juni bis hin zum Frost blüht.

Diese Rose ist allerdings dem Vater gewidmet - Der Sohn erhielt 1999 die Benennung der Teehybride *Walzerkönig Johann Strauss*.

Auf alle Fälle war somit klar, dass auch Rosen ihren Platz auf dem Fahrrad finden müssen (siehe bitte auch „Optische Gestaltung des Fahrrades, nächste Seite“).

Jugend am  
Werk -  
Vergangenheit  
prägt, Zukunft  
bewegt

# Optische Gestaltung des Fahrrades

Die Farbe Blau spielt eine wesentliche Rolle beim Unternehmen Jugend am Werk Bildungs:Raum GmbH und gleichzeitig beim wahrscheinlich bekanntesten Werk von Johann Strauss: **An der schönen blauen Donau**. Es war also sehr naheliegend, das Fahrrad dementsprechend zu gestalten. Die Lehrlinge konnten ihrer Kreativität hier freien Lauf lassen - das Ergebnis kann sich sehen lassen.

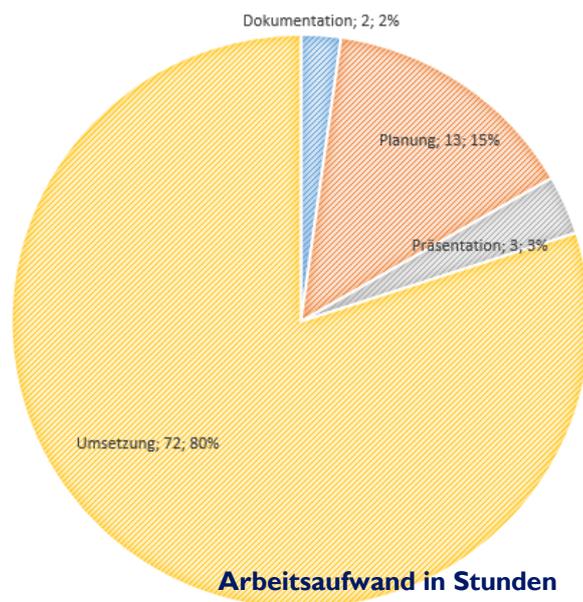
Im Kontrast dazu steht das Weiß der Räder und des Gepäckträgers.

Um die beiden Jubiläen ebenfalls darzustellen wurden, zwei Uhrzeiger entworfen - einer zeigt 2 Uhr (für 200 Jahre Johann Strauss), der andere 8 Uhr (für 80 Jahre JAW). Die Rosen fanden ebenfalls auf den Zeigern Platz (in gemalter Form).



## Arbeitsaufwand, Kosten

Ein Projekt wie dieses lässt sich nicht von heute auf morgen umsetzen. Sorgfältige Planung, Ideen sammeln, Kosten kalkulieren... all das kostet Zeit. Und gebaut und gestaltet muss das Ganze dann natürlich auch noch werden. Da eine Dokumentation ebenfalls Teil dieses Projektes war, konnten wir eine genaue Aufstellung der gesamten Arbeitszeit machen - man kann hier schön erkennen, dass etwa ein Drittel der Zeit für administrative Dinge eingeplant werden musste. Geplante Details funktionieren in der Praxis oft nicht sofort, sondern müssen nochmal angepasst werden. All das kostet natürlich extra Zeit. Trotz allem konnten der geplante Zeitrahmen durch dementsprechende Verteilung der Aufgaben im Großen und Ganzen eingehalten werden. Das gilt auch für den finanziellen Teil: Die Gesamtkosten für das ganze Projekt betragen 54,01 Euro - etwa die Hälfte des geplanten Budgets. Bis auf die Farbe wurden nur Teile verbaut, die auch ursprünglich auf dem Fahrrad vorhanden waren.



# Die mechanische Soundmaschine

Die ursprüngliche Idee war es, verschiedene Musikstücke von Johann Strauss als mp3 auf einem Soundmodul zu speichern, welche eine Lichtorgel steuern.

Bei der Auswahl dieser Stücke stolperten wir über das Werk „Pizzicato-Polka“ - und eine neue Idee war geboren:

**Pizzicato** ist eine Spielweise auf Streichinstrumenten der Violinfamilie, bei der die Saiten nicht mit dem Bogen gestrichen, sondern mit den Fingern der rechten Hand gezupft werden. Charakteristisch für den Klang des Pizzicatos ist zum einen, dass die Saite an ihrem einen Ende durch den weichen Finger abgeteilt wird, dadurch wird der Klang fast sofort nach dem Anreißen abgedämpft.

Und dieses Geräusch kann man auch mechanisch mit einem Rad erzeugen, wenn man die Klanggeber genau gegenüberliegend platziert, und unterschiedlich stark ausführt, sogar im, einer Polka zugrundeliegenden, 2/4 Takt.

Fertig war das selbstgebastelte Metronom.



### Jugend am Werk Bildungsraum GmbH Lehrbetrieb Lorenz-Müller-Gasse

Lorenz Müller-Gasse 3  
1200 Wien  
Telefon: 01-332 51 63  
E-Mail: lb-lmg@jaw.at

Vergangenheit prägt, Zukunft lebt!

Der Lehrbetrieb Lorenz Müller Gasse (gegründet am 10. Juni 1961) ist eine Ausbildungsstätte der Jugend am Werk Bildungsraum GmbH. Hier können rund 200 Jugendliche folgende Lehrberufe im Rahmen der überbetrieblichen Lehrausbildung bis zur Lehrabschlussprüfung erlernen:

- Elektrotechnik - Energietechnik - Erneuerbare Energien
- Elektrotechnik - Elektro und Gebäudetechnik— Erneuerbare Energie
- Mechatronik - Automatisierungstechnik
- Metallbearbeitung
- Metalltechnik - Werkzeugbautechnik - Automatisierungstechnik
- Metalltechnik - Zerspanungstechnik - Automatisierungstechnik
- Tischler:in
- Uhrmacher:in und Zeitmesstechniker:in



## Wissenswertes zum Thema 2/4 und 3/4 Takt

Was ist überhaupt ein Takt?

Der **Takt** ist in der Musik eine zeitliche Gruppierung der Noten eines Musikstückes.

Die Taktart definiert sich danach, wie viele Puls- oder Grundschläge eines Notenwertes zusammengehören. So enthält ein 3/4-Takt drei Grundschläge oder Zählzeiten im Wert je einer Viertelnote. Die obere Zahl der Taktangabe bedeutet also die Anzahl der Schläge im Takt, die untere Zahl bedeutet den Notenwert jedes dieser Schläge.

Die Wahl einer Taktart ist ein wichtiger Faktor im Kompositionsprozess, vor allem da sie nicht nur Aufschluss über das Grundzeitmaß, sondern auch über Spielstil, Betonung oder Tempo geben kann. Die Wahl der Taktart kann, ganz ähnlich wie bei der Auswahl der Grundtonart eines Stückes, von vielerlei Faktoren abhängen; neben persönlichen Präferenzen, liefern auch Musiktypus, Genre und Gattung ausschlaggebende Gestaltungsvorlagen.

Heute dominiert die Taktart 4/4 in Pop, Rock und Jazz. Weitere oft vorkommende Taktarten sind 2/4, 3/4 und 6/8. Für viele Gattungen gelten vorgegebene Taktarten:

So stehen

- Polka, Märsche, Ragtime meist in 2/4;
- Walzer, Scherzi, Menuette in 3/4;

Die *Taktart* wird in Form eines Bruches mit Zähler und Nenner, jedoch ohne Bruchstrich geschrieben (siehe Bild für einen 3/4-Takt) und steht als Taktangabe am Anfang eines Musikstückes nach Schlüssel und Vorzeichen. Der Nenner legt fest, welcher Notenwert einer Zählzeit entspricht. Der Zähler zeigt die Anzahl der Zählzeiten pro Takt an.

